

Stadtrat Etzel * Georg-Hacker-Weg 11 * 95030 Hof

Stadt Hof
Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner
Klosterstr. 1
95028 Hof

Per Email!

Hof, 20.11.2019

Antrag: Teilhabe ist Menschenrecht
Der Stadtrat möge beschließen:

- 1) Die Stadt Hof gibt als Sozialausweis den HOF-PASS an ihre Bürgerinnen und Bürger aus, die Leistungen nach SGB II und SGB XII (sog. Hartz 4), beziehen, Kinderzuschlag erhalten oder Wohngeld bekommen.
- 2) Mit dem HOF-PASS können u.a. städtische Einrichtungen wie Stadtbücherei, Museen, Kunsteisbahn Eisteich zu ermäßigten Preisen in Anspruch genommen werden.
- 3) Die Stadt wird beauftragt, mit den zuständigen Betreibern der Hofer Bäder und des Hofer Busverkehrs, mit der Volkshochschule Hofer Land, mit der Musikschule der Hofer Symphoniker und mit den Hofer Sportvereinen Verhandlungen zu führen mit dem Ziel, für die Inhaber des HOF-PASS Ermäßigungen auf Eintrittspreise, Tickets, Gebühren, Beiträge usw. zu erreichen.

Begründung:

Hof ist in Bayern ganz oben, leider auch in Sachen Armut und Armutsgefährdung.

Über 5000 Menschen in Hof, davon rund 1/3 Minderjährig, beziehen vom Jobcenter Hof Stadt Leistungen nach Hartz 4. Etliche Familien erhalten zur Vermeidung von Hartz 4 Kinderzuschlag. Manche bekommen aufgrund ihres niedrigen Einkommens Wohngeld. Dazu kommt noch eine steigende Zahl von Rentenempfängerinnen und –empfänger, deren Rente zum Leben nicht reicht und deshalb mit Hartz 4 aufstocken müssen. Auch in Hof wächst der Niedriglohnbereich. Vorsichtig geschätzt leben mindestens 1/3 der Hoferinnen und Hofer in relativer Armut oder in Armutsgefährdungslage. Deutlich wird die Situation in der Erklärung

der Hofer Baugenossenschaft, dass die Mieten für ihre Neubauwohnungen in Standardausstattung das Zahlungsvermögen der meisten Hofer übersteige (FraPo v. 1.11.2019 „Wohnen in Hof“)

Die Stadt Hof hat die Pflicht, dem Ausschluss von Bürgerinnen und Bürgern von weiten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens entgegen zu wirken. Auch Menschen mit geringem Einkommen haben ein Recht auf Teilhabe an der Hofer Kultur und Infrastruktur; faktisch sind sie jedoch weitgehend davon ausgeschlossen. Zu begrüßen ist, dass die Stadtbücherei und das Hofer Theater Hartz 4 – Empfänger Vergünstigungen gewähren. Auch gibt es Zuschüsse für bedürftige Schüler aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Bestimmte Gruppen wie Rentner und Studierende wird teilweise Ermäßigungen eingeräumt, während z.B. Hartz – IV –Empfänger, Alleinerziehende oder Geringverdiener den vollen Preis bezahlen müssen. Vergünstigungen sollen aber alle mitgeringen Einkommen unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze erhalten.

Mobilität ist wichtig für soziale Kontakte, das Finden eines Arbeitsplatzes oder das preisgünstige Einkaufen. Der Hartz-IV-Regelsatz enthält nur eine Pauschale von 35,33 EURO für Mobilität. Die Monatskarte für den Bus in Hof kostet jedoch 44,- EURO. Eine Halbierung dieses Preises mit dem HOF-PASS ist dringend geboten, damit auch sozial benachteiligte Menschen mobil sind. Mit einem Sozialticket könnte zudem die Attraktivität des ÖPNV in Hof gesteigert werden und mehr Fahrgäste gewonnen werden.

Der Hof-PASS kann unbürokratisch mit den Leistungsbescheiden an die Berechtigten versandt werden.

Eventuell notwendige Finanzmittel sind in den Haushalt 2020 einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Etzel
(Stadtrat der Partei DIE LINKE)